

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt)
und der Gruppe der PDS/Linke Liste
— Drucksache 12/8433 —**

Liquidation des FDGB, der Industriegewerkschaften und Gewerkschaften der DDR

Vorbemerkung

Auf die Vorbemerkungen zur Antwort auf die Kleine Anfrage in Drucksache 12/8432 wird verwiesen.

1. Welche Vermögenswerte des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB), der Industriegewerkschaften und Gewerkschaften der DDR sind in Verfügung der Liquidatoren der Gewerkschaften der DDR übergegangen?
Um wie viele Grundstücke und Immobilien handelt es sich?
Welche Fläche stellen die Grundstücke insgesamt dar?
Welches sind die 20 größten Grundstücke?
An wen sollen sie jeweils übertragen oder verkauft werden?

Die Liquidatoren der Gewerkschaften der DDR haben mit der Liquidationseröffnung das vorhandene Restvermögen der jeweiligen Ost-Einzelgewerkschaften übernommen, jedoch können sie darüber nicht verfügen, da das Vermögen unter treuhänderischer Verwaltung steht. Deshalb sind auch keine Grundstücke in ihre Verfügung übergegangen.

2. Welche Verwendungsentscheidungen wurden durch wen jeweils getroffen?
Um welche Werte und wie viele Grundstücke und Immobilien handelt es sich dabei jeweils?

Soweit für laufende Ausgaben Vermögensverfügungen erforderlich waren, erfolgte die Genehmigung dieser Verfügungen durch das Direktorat Sondervermögen der Treuhandanstalt (THA).

3. Welche Kosten sind für Liquidatoren des FDGB, der Industriegewerkschaften und der Gewerkschaften in der DDR entstanden?

Ein Teil der Liquidatoren erhält Gehälter, wobei die Obergrenze bei 7 500 DM liegt, während die Liquidatoren, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausführen, lediglich Aufwandsentschädigungen im üblichen Umfang erhalten.

4. Welche weiteren Kosten sind im Zusammenhang mit der Liquidation und der Abwicklung der Gewerkschaften entstanden?

Die Kosten einer etwaigen Liquidation der Einzelgewerkschaften sind bisher von der Treuhandanstalt nicht ermittelt worden.

Zu den Kosten können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

1. Kosten aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften des FDGB und des Feriendienstes

Die Kosten sind derzeit nicht bekannt, da die Aufwendungen sowohl für Grundstücke des Finanzvermögens (ehemalige Rechtsträgergrundstücke) als auch für die Eigentumsgrundstücke des FDGB erbracht worden sind. Dem Liquidationsergebnis des FDGB können jedoch nur die Aufwendungen für die Eigentumsgrundstücke zugerechnet werden. Dies gilt auch für die Erträge. Daher ist eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, die Kosten und Erträge entsprechend der unterschiedlichen Eigentumssituation zu trennen.

Jedenfalls ergaben sich erhebliche Kostenbelastungen aus der notwendigen Notbewirtschaftung von Liegenschaften des Feriendienstes bis zu ihrer Verwertung bzw. Rückführung.

2. Liquidationstätigkeit

Folgende Aufwendungen sind 1990 bis 1993 entstanden:

Aufwendungen gesamt 7,68 Mio. DM

	TDM	1990	1991	1992	1993	Gesamt
Personalkosten einschließlich AG-Anteil	450,00	1 503,00	1 647,00	1 334,40	4 934,40	
Sachkosten	370,00	618,00	1 037,00	721,00	2 746,00	
Gesamt					7 680,40	
Aufschlüsselung Sachkosten						
Gerichtskosten		104,20	587,40	330,30		
Rechtsberatungskosten				37,00		
Beiträge		1,80	43,50	63,20		
Versicherungen		20,80	44,50	41,80		
AfA			67,90	67,90		
Mieten		122,00	145,80	26,60		
Reisekosten		61,00	78,70	63,70		
Entsorgungsaufwand			28,00	32,50		
Reparaturkosten		128,50				
Abs. auf Beteiligungen		60,00				
Sonstige Büro-Verwaltungskosten		119,70	41,20	58,00		
Summe	370,00	618,00	1 037,00	721,00	2 746,00	

In diesem Aufwand sind Ausgaben für das Archiv und die Bibliothek des FDGB bis zur Übergabe an die Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv mit 878 TDM und der Aufwand für 1992/1993 zur Erfüllung der Verpflichtung aus dem Rentenüberleitungsgesetz (Erarbeitung der Verdienstbescheinigungen) in Höhe von 620 TDM nicht enthalten.

Zu Lasten des Liquidationsergebnisses werden auch die Kosten der THA für die Erstellung von Wertgutachten für die verwerteten Liegenschaften gehen. Diese betragen für 1992 1,57 Mio. DM.

Aufwendungen für Sozialplanabfindungen

Im Juni 1990 beschloß der Gewerkschaftliche Dachverband, zur Finanzierung des Sozialplanes einen Finanzierungskredit aufzunehmen. Zum 31. Dezember 1990 betrug das Kreditvolumen 37 714 TDM. Für das Jahr 1991 sind Zinsbelastungen von 4 209 TDM und für das Jahr 1992 solche von 5 015 TDM angefallen.

Zum 31. Dezember 1992 wird ein Kreditvolumen von 43 702 TDM ausgewiesen. Zur Vermeidung weiter ansteigender Zinsbelastungen wurde der Kredit 1993 aus Finanzmitteln der THA mit der Maßgabe abgelöst, den entsprechenden Betrag aus der Verwertung des Liegenschaftsvermögens zurückzuzahlen.

In 1991 und 1992 sind aus laufenden Mitteln Abfindungszahlungen für gekündigte Mitarbeiter in Höhe von 731 TDM gezahlt worden. Der wesentlichste Teil mit 708 TDM betrifft Zahlungen an Mitarbeiter der Vermögensverwaltung der FDGB GmbH, deren Kündigung mit der Liquidation dieser Gesellschaft erforderlich wurde.

5. Wie ist der Stand der Liquidation des FDGB, der Industriegewerkschaften und der Gewerkschaften der DDR im einzelnen?

Die Liquidation des FDGB kann erst abgeschlossen werden, wenn alle Vermögenswerte ermittelt und verwertet worden sind. Die Einzelgewerkschaften sollen möglicherweise durch Vergleiche aus der treuhänderischen Verwaltung entlassen werden, so daß der Zeitpunkt der Beendigung der Liquidation dann in ihrem eigenen Ermessen liegt.